

Pädagogisches Konzept (Leitlinien)

der

Grundschule Weiler / Vordereifel

Gliederung

- 1. Allgemeine Leitlinien des Unterrichts**
- 2. Unsere Schule**
- 3. Fächer- und jahrgangsübergreifender Unterricht**
- 4. Kooperation mit Kita**
- 5. Schwerpunkte:**
 - **Musikunterricht**
 - **Medien**
 - **Leseförderung**
 - **Gesundheitserziehung/Bewegungsförderung**
 - **Rücksicht, Höflichkeit**
 - **Feedback**
- 6. Außerunterrichtliche Kooperationen**
- 7. Betreuungs- und Beratungsangebot**

1. Allgemeine Leitlinien des Unterrichts

Die „Zehn Merkmale guten Unterrichts“ nach Hilbert Meyer können helfen, die Stärken und Schwächen der täglichen Unterrichtspraxis zu durchdenken. Wir sind deshalb stets bemüht, den Unterricht nach den folgenden Merkmalen auszurichten:

- Klare Strukturierung des Lehr- Lernprozesses
- Intensive Nutzung der Lernzeit
- Lernförderndes Unterrichtsklima
- Methodenvielfalt
- Inhaltliche Klarheit
- Individuelles Üben
- Intelligentes Üben
- klare Leistungserwartung
- vorbereitete Lernumgebung
- sinnstiftende Unterrichtsgespräche

2. Unsere Schule

Wir sind eine kleine Grundschule, zurzeit mit 37 Kindern und 4 Lehrerinnen. Die Kinder kommen aus den Orten Weiler, Niederelz, Luxem und Hirten. Sehr viele Kinder sind Fahrschüler. Unterrichtet wird in zwei Kombinationsklassen 1/2 und 3/4. Unterrichtet werden die Kinder der Stufe 1/2 im alten Schulhaus, in dem sich auch das Lehrerzimmer und das Büro befinden. Die Klasse 3/4 hat ihre Räume im Forsthaus einige Meter über den Schulhof entfernt. Zwischen beiden Gebäuden liegt neben dem Schulhof noch der öffentliche Spielplatz.

3. Fächer- und jahrgangsübergreifender Unterricht

Jahrgangsübergreifender Unterricht

Wir unterrichten sowohl in der Klasse 1/2 als auch in der Klasse 3/4 überwiegend jahrgangsübergreifend. Einerseits wird grundsätzlich den individuellen unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler durch binnendifferenzierende Unterrichtsformen entsprochen, andererseits bieten jedoch die kollektiven Lernerlebnisse in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen zahlreiche Möglichkeiten der zusätzlichen Förderung von Sozialkompetenzen.

Gemeinsame Lernprozesse unterschiedlicher Jahrganggruppen schulen das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen für seinen Beitrag zum Lernergebnis der Gruppe:

Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft werden stets neu gefordert und durch entsprechendes Feedback evaluiert und gefestigt. Dies findet im Rahmen der jeweiligen Ergebnissicherung oder auch in der wöchentlich stattfindenden Feedbackstunde statt. Leistungsstärkere Schüler/Innen sind so häufiger gefordert, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu überprüfen, leistungsschwächere SchülerInnen erhalten Motivation und Hilfe für die Weiterentwicklung ihrer Leistungsmöglichkeiten und Interessen.

Gruppen- und Partnerarbeit sowie Projektarbeit werden zielgerichtet zur Entwicklung dieser Prozesse in die Unterrichtsplanung einbezogen; handlungsorientierte Unterrichtsformen im Sachunterricht und in Kunst werden dabei sinnvoll und angemessen berücksichtigt.

Schule und Lehrkraft schaffen durch die Bereitstellung binnendifferenzierter Unterrichtsmaterialien und Aufgabenstellungen in allen Fächern die Basis für die Arbeit unterschiedlich starker, jahrgangsübergreifender Leistungsgruppen, die den Schülern eine schrittweise Erweiterung ihrer individuellen Kompetenzen im Lernprozess der Gruppen ermöglicht.

Fächerübergreifender Unterricht

Zur inhaltlichen Gestaltung eines jahrgangsübergreifenden Unterrichts, bietet sich auch zunehmend die Auswahl und Umsetzung fächerübergreifender Themenkomplexe und Methoden an. Gruppen- und Partnerarbeit, Projektarbeit, Lerntheken, Stationsarbeit, Übungen mit Lernprogrammen am PC, eigenverantwortliches und individuelles Lernen in Freiarbeit, mit Wochenplänen stützen als Arbeitsformen den Ansatz des fächerübergreifenden Unterrichts. So findet ein sinnvoller Wechsel zwischen offenen und geschlossenen Lernformen statt. Wir bedienen uns des gesamten Repertoires kindgerechter Lern- und Lehrmethoden mit dem Ziel, Lernprozesse optimal anzuregen und zu unterstützen. Hierdurch erlangen die Kinder Kompetenzen wie Methodenkompetenz, Sachkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz, um zunehmend selbstständig arbeiten zu können.

4. Kooperation mit der Kita

Zu unserem Konzept gehört es auch, die Übergänge für die Schüler so leicht wie möglich zu gestalten. Dies betrifft sowohl den Übergang von der Kita zu uns, als auch von uns zur weiterführenden Schule. Mit der Kita arbeiten wir bereits eng zusammen:

Die Kita Kinder werden in der Kita von der Lehrerin besucht. Sie besuchen auch die Erstklässler in der Schule. Hierbei lernen sie auch das Gebäude und erste wichtige Regeln kennen. Ebenso finden bei Bedarf viele Gespräche zwischen den Lehrerinnen und den Erzieherinnen statt.

5. Schwerpunkte:

Musikunterricht

Die ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes steht im Mittelpunkt der verschiedenen Unterrichtsformen, die handlungsorientiert, differenziert und individuell gestaltet sind. Darüber hinaus wird Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit durch einen umfangreichen Musikunterricht gefördert: Musik, Bewegung, vor allem Flötenunterricht ab Klasse 2 und Projekte, wie z. B. das weihnachtliche Musical oder Musicals zum Abschluss.

Medien

Wir möchten die Kinder zu mündigen Bürgern erziehen. Dies heißt heute auch auf ein Leben in der IT- Gesellschaft vorzubereiten. Gerade Kinder müssen lernen, sich vor den Risiken im Internet zu schützen. Präventionsarbeit im Rahmen der Medienerziehung kommt daher eine große Bedeutung zu. Das Arbeiten am Laptop stellt für die Kinder eine sehr interessante Aufgabe dar, da sie an die Lebenswirklichkeit anknüpft. Der Unterricht wird durch den Einsatz moderner Lernsoftware leicht auf die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten einzelner Kinder abgestimmt. Es gibt an der Grundschule Weiler 8 Laptops und vier Tablets. Ferner gibt es einen transportablen Beamer. Durch die mediale Nutzung wird ein mehrperspektivisches Lernen ermöglicht. Fächerübergreifend, alle Sinne nutzend. Auch das soziale Lernen wird verstärkt. Am Computer ergänzen sich die Kinder in ihren Kenntnissen meist ohne spezielle Hinweise des Lehrers.

Leseförderung

Besonders die Leseförderung und nicht nur die Aneignung der Kulturtechnik stehen bei uns im Vordergrund. Dies erfolgt durch vielfältige fest integrierte Aktionen: feste Lesestunden in den Klassen, Lesetag und vor allem durch eine klassenübergreifende gemeinsame Lesenacht/ein Lesefest der gesamten Schule in Zusammenarbeit mit der Elternschaft. Ebenso durch die aktive Teilnahme vieler Kinder an der Internetplattform Antolin.

Gesundheitserziehung/Bewegungsförderung

Kinder lernen auch über Bewegung. Deshalb sind Sport, Spiel und Bewegung fest in den Tagesablauf integriert. Durch die Umsetzung eines bewegten Unterrichtes mit bewegungsreichen Lernformen, dem Sportunterricht und den großen Bewegungsmöglichkeiten in den zahlreichen Pausen (breites Angebot an Spielgeräten, öffentlicher Spielplatz auch in der Pause nutzbar), wird dem kindlichen Bewegungsdrang Rechnung getragen. Die Kinder werden auf ein gesundes und ausgeglichenes Leben und Lernen vorbereitet.

Rücksicht, Höflichkeit

Die Erziehung zu Höflichkeit und Toleranz im Umgang miteinander ist seit jeher Anliegen und Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Rücksichtsvoll und geduldig miteinander umgehen, sich gegenseitig achten und sich helfen sind Werte, die auch in unserer Leistungsgesellschaft nicht vergessen werden dürfen.

Feedback

Einen besonderen Platz hat bei uns das Feedback. Um das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken (auch ruhige und stille Kinder können sich kritisch äußern), aber auch um die Einhaltung der Rücksicht und Höflichkeit zu überprüfen und darauf hinzuarbeiten, nehmen wir uns Zeit und führen mit den Kindern eine fest eingerichtete Feedbackstunde durch. Hier wird alles ausgesprochen und aufgeschrieben, was die Kinder stört und beschäftigt. Was sie schön fanden und für was sie sich entschuldigen möchten.

6. Außerunterrichtliche Kooperationen

Ein aktives und vielfältiges Schulleben, wie wir uns das vorstellen ist nur durch die Einbindung außerschulischer Partner möglich. Dies bedeutet für uns konkret einen guten Kontakt zu den wichtigsten Bezugspersonen der Kinder, ihren Eltern. Wir führen vielfältige Elterngespräche, haben einen sehr engen fast familiären Kontakt zu den Eltern. Durch die Größe unserer Schule sind alle Kinder und alle Eltern jeder Lehrerin bekannt. Hieraus ergibt sich eine sehr enge Zusammenarbeit und Kooperation. Die Elternschaft und vor allem der Schulelternbeirat unterstützt die Schule in vielen Belangen tatkräftig, z. B. bei der Durchführung des Weihnachtsmusicals, der Lesenacht, etc..

In unserem Dorf spielt auch die Schule in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Vereinen eine große Rolle. Wir gestalten den Seniorennachmittag ebenso durch Beiträge mit, wie den Kinderkarneval oder andere Veranstaltungen. Gottesdienste im Alltag (Bußgottesdienst an Aschermittwoch, Einschulungsgottesdienst, etc.) werden von der Schule gestaltet und durch die Kirchengemeinde unterstützt. Der Religionsunterricht in der Klasse 3 / 4 wird durch eine kirchlich bestellte Referentin 2 Stunden wöchentlich durchgeführt.

Die Teilnahme unserer Schule am Fußballturnier der Grundschulen wird unterstützt durch externe ehemalige Fußballspieler und / oder Trainer.

Wichtig ist wie bereits angesprochen auch die Medienbildung der Kinder. Hilfe im IT Bereich und Hilfe bei der momentanen Erstellung einer eigenen Schulhomepage erhalten wir auch aus dem Ort, durch Herrn Wagner.

7. Betreuungs- und Beratungsangebot

Die Grundschule Weiler bietet den Kindern täglich die Möglichkeit den offenen Anfang zu nutzen. Hier findet eine Betreuung der Schüler ab 7.45 Uhr statt. Ab August 2017 sind wir auch betreuende Grundschule. Die tägliche Betreuungszeit findet für die Klasse 1 / 2 von 12 – 14 Uhr statt, für die Klasse 3 / 4 von 13 – 14 Uhr.

Sehr froh sind wir auch über die regelmäßigen Besuche unserer Schulsozialarbeiterin. Im zweiwöchentlichen Rhythmus ist sie mindestens zwei Stunden an unserer Schule. Dann steht sie für die Schüler aber auch für die Eltern und Lehrer zum Gespräch bereit. Dies wird von uns Lehrern aber vor allem auch von den Schülern gerne genutzt.